

0€ Banknote

Aktuell erschienen:
Neuartige 0-Euro-Banknote
"30 Jahre Mauerfall"



MDM

Gültstein

13.07.2018

Weitere Siedlungsspuren aus dem Mittelalter

Gültstein: Wie sich die archäologischen Funde aufs neue Wohngebiet Gartenäcker auswirken, ist noch offen



Im Gebiet Gartenäcker ist der zweite Teil der archäologischen Sondierung abgeschlossen GB-Foto: Holom



Das Gültsteiner Gebiet Gartenäcker ist offensichtlich ein reichhaltiges Terrain für archäologische Fundstücke: In einer zweiten Sondierungsphase hat man wieder mehrere Hinweise auf frühere Siedlungen entdeckt. Ob und wie sich diese Funde auf das geplante Wohngebiet auswirken werden, ist noch offen.

Konrad Buck

Bei vorbereitenden Arbeiten für das Wohngebiet Gartenäcker hatten Experten des Landesamtes für Denkmalpflege im vergangenen September einige Utensilien aus

vergangenen Jahrhunderten erspäht, zum Beispiel Bruchstücke von Leistenziegeln aus der römischen Epoche und Keramiken, die aus dem siebten bis zwölften Jahrhundert stammen. Der damals bedeutendste Fund war ein frühmittelalterliches Grab aus dem siebten Jahrhundert, darin war auch das Skelett einer Frau zu sehen (der "Gäubote" berichtete). Beim zweiten Teil der Sondierungen stieß die vom Regierungspräsidium beauftragte Firma nun auf weitere Fundstücke. "Es sind einige weitere Siedlungsspuren entdeckt worden, wodurch sich die ersten Sondierungen bestätigt haben. Für Gültstein ist das hochinteressant", sagte Dr. Jonathan Scheschekwitz (Landesamt für Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart) auf "Gäubote"-Anfrage.

Kalkreicher Boden

Konkret, so ergänzt er, habe man Siedlungsspuren aus der früh- bis hochmittelalterlichen Zeit, Hinweise auf Gräber und Grubenhäuser sowie beigabenlose Skelette entdeckt. Bemerkenswert ist, dass die Knochen der Skelette die vielen Jahrhunderte überdauert haben. In einem kalkarmen Boden wird den Knochen der Kalk entzogen, so dass sie zerbröseln. Im kalkreichen Gültsteiner Untergrund tritt der

Login

Benutzername:

Passwort:

Sollten Sie noch keinen Zugang zu den Online-Inhalten des "Gäubote" haben, können Sie sich [» hier registrieren](#).

[Benutzernamen oder Passwort vergessen?](#)

Landwirtschaft im Gäu

Anzeige

Anzeige

gegenteilige Effekt ein: Unter solchen Bedingungen könnten Knochen jahrtausendlang erhalten bleiben. "Ein kalkreicher Boden bietet vernünftige Erhaltungsbedingungen für Knochenmaterial", erklärt Dr. Jonathan Scheschkewitz.

Welche Schlüsse aus dem zweiten Teil der Untersuchungen zu ziehen sind, ist noch offen, zumal das Gebiet bisher nur oberflächlich freigelegt worden ist. Die Funde sollen nun zunächst ausgewertet werden, danach wird dazu ein Bericht erstellt. "Einen wissenschaftlichen Aussagewert kann man noch nicht tätigen", erklärt Dr. Jonathan Scheschkewitz.

Offen ist auch weiterhin, wie sich die archäologischen Erkenntnisse auf das neue Wohngebiet Gartenäcker auswirken, das in Gültstein in der Nähe des "Netto"-Marktes geplant ist. Einige Gültsteiner warten sehnsuchtsvoll auf das dreieinhalb Hektar große Baugebiet, das sich aus verschiedenen Gründen aber verzögert hat. "Wir stellen uns dem Wohngebiet nicht grundsätzlich entgegen, allerdings sind Ausgrabungen notwendig, deren Umfang noch nicht festgelegt ist", erklärt Dr. Jonathan Scheschkewitz. Ob an manchen Stellen des Wohngebiets überhaupt Keller realisiert werden können, wie in Gültstein gerüchtweise zu hören ist, ist eine weitere Frage, die einer Klärung bedarf.

Auch die Herrenberger Stadtverwaltung kann derzeit noch nicht abschätzen, was die neuerlichen Funde für den Fortgang des Bebauungsplanverfahrens bedeuten. "Wir haben aktuell die Information, dass bei dieser Prospektion zahlreiche Befunde und eine Reihe von Gräbern erkannt wurden, mehr Details (aus welcher Zeit und so weiter) wissen wir nicht", erklärte die städtische Pressesprecherin Anne Reichel. Die Stadt wartet nun auf den Grabungsbericht der Fachfirma, die in den vergangenen Wochen einen Teil des Gebiets Gartenäcker freigelegt hat. Die Fachleute im Landesamt für Denkmalpflege bewerten danach den Bericht inhaltlich und legen die weitere Vorgehensweise fest - eine Option ist beispielsweise, die Funde sichern und ausgraben zu müssen. "Sollten hier weitere Grabungen notwendig werden, müssen wir die entsprechenden Schritte einleiten, etwa die Grabung ausschreiben", teilt Anne Reichel mit. Parallel dazu will die Stadtverwaltung das reguläre Planungsverfahren vorantreiben: Als nächster Schritt im Bebauungsplanverfahren steht der Auslegungsbeschluss an, der für die Sitzung im Gültsteiner Ortschaftsrat am Donnerstag, 19. Juli, vorgesehen ist.

Auch Gültsteins Ortsvorsteher Gerhardt Kauffeldt ist gespannt, welche neue Fakten dem Ortschaftsrat am 19. Juli präsentiert werden. "Die Gräber machen mir Kummer. Wir wissen nicht, was das für Konsequenzen haben wird. Man kann nicht vernünftig planen, wenn dort Grabflächen sind", sagte Kauffeldt. Und Häuser ohne Keller zu bauen, was möglicherweise eine Variante sein könnte, "das bringt nichts", ist der Ortsvorsteher überzeugt.

» Mehr zu Gültstein



Drucken

Versenden

Verwandte Artikel

- » Weitere Untersuchungen erforderlich
- » Frauenskelett ist wohl Teil eines Gräberfeldes
- » Planung für Festwochenende läuft
- » Stadt übernimmt wohl Kosten für das Grundstück
- » Kauffeldt und Krätschmer übernehmen Vorsitz

Lesen Sie auch:

- » "Singen macht Spaß, entspannt und ist gut für die Seele"
- » Eine Mensa soll Engpässe beseitigen
- » Steine zum Chillen an der Grundschule Gültstein eingeweiht
- » Bürgerstiftung ehrt drei Schüler für besondere Leistungen
- » Landwirtschaft im Fokus
- » Schulhof-Randale erneut im Rat
- » Platz vor Stiftskirche teilweise gesperrt
- » Neue Runde bei Jugend forscht

Ticker

Mittwoch, 18.07.2018

- 08:58 Klopp ergreift Partei für Özil und Gündogan
- 07:46 Japan leidet unter lebensbedrohlicher Hitze
- 07:44 Auto kracht gegen Linienbus - ein Toter und fünf Verletzte
- 07:43 Heil will Menschen aus Langzeitarbeitslosigkeit holen
- 06:45 Drei Tote bei Zusammenstoß zweier Kleinflugzeuge in USA

WAS WANN WO

Aktuelle Verkehrshinweise

Bauarbeiten in Jettinger Straße in Kuppingen

Kuppingen – Die Arbeiten am Bauvorhaben Jettinger Straße 34 in Kuppingen, mit denen bereits begonnen wurde, machen eine längerfristige...

» weiter

Zur Übersicht

Thema des Tages

Neue Jobs für Arbeitslose geplant

Berlin (dpa) - Unmittelbar vor dem erwarteten Beschluss eines Gesetzentwurfs gegen Langzeitarbeitslosigkeit...